
Die Radionutzung in der Schweiz wird immer digitaler: Dank dem Vormarsch von DAB+ in der Deutschschweiz

Arbeitsgruppe «DigiMig» veröffentlicht Halbjahresbericht zur Radionutzung

Neuenburg, 09. Februar 2018 – Der Trend zu Digitalradio setzt sich weiter fort: Radioprogramme werden in der Schweiz bereits zu 61 Prozent digital konsumiert. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist das in der Deutschschweiz immer populärer werdende DAB+. Die Radionutzung wurde im Herbst 2017 zum sechsten Mal erhoben. Heute präsentierte die AG DigiMig am «9^e Atelier Radiophonique Romand» in Neuenburg die neuesten Resultate.

Im Herbst 2017 nutzten die Schweizerinnen und Schweizer von 100 Radiominuten pro Tag durchschnittlich 61 Minuten auf digitalem Weg. Die digitale Radionutzung ist somit in zwei Jahren um 10 Prozentpunkte gestiegen: von 49 Prozent im Herbst 2015 auf 61 Prozent im Herbst 2017. Gleichzeitig ist die UKW-Nutzung um 10 Prozentpunkte von 51 Prozent auf 41 Prozent gesunken.

Der Trend Richtung digitaler Radionutzung wird hauptsächlich durch DAB+ getrieben. DAB+ steht aktuell bei 34 Prozent und hat seit Herbst 2015 um 11 Prozentpunkte an Nutzung hinzugewonnen. Die anderen beiden digitalen Empfangswege IP-Radio und Digital-TV haben sich in den letzten zwei Jahren nicht merklich entwickelt. Sie machen zusammen ein Viertel des Radionutzungsvolumens aus, was dem Anteil vor zwei Jahren entspricht.

DAB+ legt vor allem in der Deutschschweiz zu

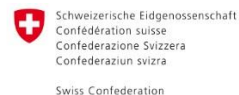
Während der Anteil des digitalen Radiokonsums in der Deutschschweiz gegenüber der letzten Befragung im Herbst 2017 um 5 Prozentpunkte gestiegen ist, hat sich Digitalradio in der lateinischen Schweiz kaum entwickelt. Während dem in der Deutschschweiz mittlerweile bereits jede dritte Radio-Minute über DAB+ konsumiert wird, kommt DAB+ in der lateinischen Schweiz weiterhin nur zögerlich voran, und UKW bleibt sowohl in der Westschweiz, als auch in der Svizzera italiana die am meisten genutzte Verbreitungstechnologie.

Schweizerinnen und Schweizer stellen zunehmend auf DAB+-Geräte um

Da der Löwenanteil der Radionutzung zuhause stattfindet, sind die Radiogeräte, welche zuhause benutzt werden, besonders zentral im Digitalisierungsprozess. Offenbar stellen immer mehr Leute zuhause auf DAB+ um. Während die DAB+-Nutzung im Herbst 2015 erst einen Viertel der Gesamt-Radionutzung zuhause ausmachte, betrug der DAB+-Anteil im Herbst 2017 bereits einen Drittel.

Wachstum bei allen Generationen – dank DAB+

In allen Altersklassen beträgt der Anteil an digitaler Radionutzung mittlerweile deutlich über 50%. Am meisten digital hören junge Personen; in dieser Altersklasse geschieht nur noch gerade ein Viertel der Radionutzung auf analogem Weg. In allen Altersklassen hat sich DAB+ schneller entwickelt als IP-Radio. Bei Personen unter 55 Jahren bleibt IP-Radio allerdings der am stärksten genutzte digitale Empfangsweg, bei Personen über 55 Jahren ist es mit grossem Abstand DAB+.



Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Office fédéral de la communication OFCOM
Ufficio federale delle comunicazioni UFCOM
Uffizi federal da comunicaziun UFCOM
Federal Office of Communications OFCOM



.....

Seit Herbst 2014 ermittelt GfK Switzerland im Auftrag der Arbeitsgruppe DigiMig mit einer Online-Befragung und telefonischen Interviews halbjährlich den Stand der digitalen Radionutzung in der Schweiz: Im zweiten Semester 2017 wurden dazu 2500 Personen ab 15 Jahren befragt.

Arbeitsgruppe «Digitale Migration» (DigiMig)

Im Frühjahr 2013 bildete die Radiobranche zusammen mit dem Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) die Arbeitsgruppe «Digitale Migration» (AG DigiMig). Darin vertreten sind der Verband Schweizer Privatradios (VSP), die Union Romande des Radios Régionales (RRR), die Union der nicht kommerzorientierten Lokalradios (Unikom), die SRG SSR, das BAKOM das Automobilgewerbe und weitere Branchenkreise.

In der Schweiz soll Digitalradio den analogen UKW-Empfang ab 2020 schrittweise ablösen. Ende 2014 legte die AG DigiMig dem Bundesrat ein Szenario für den Umstieg von analog auf digital vor. Bereits heute verbreiten die SRG und die meisten Privatradios ihre Radioprogramme parallel zu UKW auch über DAB+, einige sogar ausschliesslich digital.

Weitere Informationen

(abrufbar auf www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/elektronische-medien/technologie/digitale-verbreitung/)

- Präsentation der Radionutzungszahlen (ARARO vom 09. Februar 2017)
- Kennzahlen zu DAB+ in der Schweiz (Stand: Dezember 2017)

Kontakt für Rückfragen

- Manuel Kollbrunner, Publikumsforschung SRG SSR, Forschungsbeauftragter DigiMig,
+41 31 350 94 85
- Philippe Zahno, Präsident AG DigiMig, Präsident des Radios Régionales Romandes (RRR)
+41 79 459 72 85

.....